



Presseinformation

Nr. 6/2012

Kiel, Montag, 9. Januar 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Bildung/ Gemeinschaftsschulen

Cornelia Conrad: Pädagogisches Konzept des gemeinsamen Lernens nach Erdsiek-Rave ist absoluter Murks!

Zur Diskussion um abschlussbezogene Klassen an Gemeinschaftsschulen erklärt die bildungspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Cornelia Conrad**:

„Dass sich viele Gemeinschaftsschulen vom gemeinsamen Lernen abwenden und wieder zu abschlussbezogenen Lerngruppen zurückkehren, macht deutlich, dass das pädagogische Konzept des gemeinsamen Lernens, das unter der damaligen Bildungsministerin Erdsiek-Rave (SPD) eingeführt wurde, nicht aufgeht. Es ist sogar absoluter Murks“, sagt Cornelia Conrad. Schulleitungen, Lehrkräfte und Eltern hätten erkannt, dass nur so eine bestmögliche begabungsgerechte Förderung der Schüler möglich sei, so Conrad weiter.

„Auch der Landeselternbeirat Gemeinschaftsschulen muss es endlich akzeptieren, wenn das höchste Gremium der Schule, nämlich die Schulkonferenz, die pädagogische Entscheidung trifft, zur individuellen Förderung zurückzukehren. Was spricht also dagegen, dass Schulen diesen Schritt gehen?“ fragt Conrad. Man müsse scheinbar formale Gründe vorschieben, weil sich schlicht keine inhaltlichen Argumente fänden.

„Wir stehen zur Eigenverantwortlichkeit der Schulen und stärken die Entscheidungsbefugnis der Schulkonferenzen. Auch wenn formale Fehler begangen wurden: Es handelt sich nach unserer Meinung um heilbare Verfahrensfehler. Erforderliche Beteiligungsrechte können nachgeholt werden. Die Schulkonferenz bleibt aber inhaltlich verantwortlich für die Grundsätze der Erziehungs- und Unterrichtsarbeit sowie für die Form der Differenzierung an den Schulen“, so Conrad abschließend.

www.fdp-sh.de